

Sonne satt und kalter Wind bei den hessischen Crosslaufmeisterschaften

Karl dem Großen gleich zogen die hessischen Läuferinnen und Läufer am Samstag, dem 27. Februar gen Norden. Zwar nicht wie der Kaiser einst, um das Jahr 800, über die Heerstraße, sondern über verschiedenste Bundesstraßen. Die Anreise muss aber ähnlich strapaziös angemetet haben, wurden die hessischen Crosslaufmeisterschaften doch ganz in den Norden Hessens, westlich von Kassel, an die Grenze zu Nordrhein-Westfalen vergeben. So hatten nicht nur die Südhessen weite An- und Abfahrten und mussten den ganzen Samstag „opfern“, um sich auf Landesebene zu messen. Viele schlossen gar direkt nach der Vergabe der Meisterschaften nach Diemelsee-Wirmighausen einen Start aus.

Die Teilnehmer aus 60 unterschiedlichen Vereinen wurden aber belohnt, durch eine sehr liebevolle Organisation der LG Diemelsee blieben vor Ort keine Wünsche offen: gut sichtbare, weitreichende Ausschilderung für die Autofahrer, ausreichend Platz in der Vereinshalle, bestens präparierte Strecken mit vielen Freiwilligen, alles eingebettet in ein schönes, nordhessisches Dorf, was den Einlaufenden sehr gut gefiel. Lediglich der kalte Wind störte, der zwar die in Sichtweite stehenden Windräder antrieb, die Zuschauer aber mächtig frieren ließ. Außerdem ging das warme Wasser in den Duschen aus, schon die Frauen mussten kalt duschen oder es sein lassen – und danach folgten noch drei Männerrennen.



Die zuschauerfreundliche Laufstrecke auf dem Wiesengelände rund um den Sportplatz in Wirmighausen stellte mit ihren längeren Steigungen, den Spitzkehren, stellenweise knöcheltiefen Schlamm und vereisten Bergabpassagen am Samstag hohe Anforderungen an alle Akteure.

Den Beginn machte die männliche Jugend U14 über 2000 m. Max Tertsch von ASC Darmstadt lief hier allen davon. Nick Fröhlich (GSV Eintracht Baunatal), ebenfalls M13, folgte sieben Sekunden später, bevor die ein Jahr jüngeren Elias Koch (LG Eder), Moritz Kleesiek (SSC Vellmar) und Luis Börkey vom TV Waldstraße Wiesbaden folgten.

Gleich im nächsten Rennen liefen die Mädchen der gleichen Altersklasse dieselbe Strecke. Hier war Mirjam Beschorner von der SG Schlüchtern ganz knapp die schnellste und siegte mit nur einer Sekunde Vorsprung vor Elena Taubel vom SSC Hanau-Rodenbach. Auch hier folgten dann die jüngeren: Johanna Uherek (SSC Hanau-Rodenbach) war vor Anja Reiß vom TSV Pfungstadt in der W12 die schnellste.

In der U16 mussten 3000 m zurückgelegt werden. Schnellster war Sasha Müller (SSC Hanau-Rodenbach) vor Simon Schneider (LG Reinhardswald) und Luca Schmitt (ASC Darmstadt). In der M14 war Max Grabosch (SSC Hanau-Rodenbach) der schnellste. Ihm folgten Noah Heinemann vom TSV Niederelsungen und Bastian Mrochen (LG Reinhardswald).

Im Rennen der weiblichen Jugend waren die 14-jährigen schneller als die ein Jahr älteren. Finja Schierl vom ASC Darmstadt war hier zwei Sekunden schneller als die zeitgleichen Marie Tertsch (ASC Darmstadt) und Miriam Ruoff. Lara Tortell vom TV Rendel, die Siegerin der W15, wäre in der W14 nur 9. Geworden.

Es folgte das Rennen der Männer und MJU20, die 5000 m vor sich hatten. Der außer Wertung startende Tilahun Babsa (Spiridon Frankfurt) zog das Rennen von Beginn an weit auseinander. Ihm folgten der stark laufende Felix Thum (LC Eschenburg) sowie die jugendlichen Marc Tortell (TV Rendel) und Aaron Bienenfeld (LG Offenbach). Diese Reihenfolge sollte bis ins Ziel Bestand haben. Beachtlich, ist Marc doch derzeit in sehr guter Form, wie sein deutscher Titel von der Vorwoche über 3000 m eindrücklich zeigte. Mohamed Bassou vom TV Waldstraße Wiesbaden holte sich derweil den dritten Stockerlplatz in der Jugend, bevor Philipp Stuckhardt (LG Alheimer/Rotenburg-Bebra) und Andre Bienhaus von der LG Eder das Podest der Männer komplettierten.

Wieder über 3000 m ging es im Rennen der Jugend U18 sowie der weiblichen Jugend U20. Am schnellsten war hier Joshua Becker vom TV Rendel vor René Persch (TSV Niederelsungen) und Jakob Thöming (SSC Hanau-Rodenbach). In der weiblichen Jugend liefen wieder die jüngeren den älteren davon: Lisa Oed (SSC Hanau-Rodenbach) und Eva Dieterich waren bereits im Ziel, bevor Franziska Althaus vom TV Waldstraße Wiesbaden in der U20 siegte. Hier folgten Lotte Meyberg (TV Groß-Gerau) und Antonia Schermuly (LC Mengerskirchen) auf den Plätzen.

Das Frauenrennen im Anschluss – wieder über 5000 m – sorgte für einige Überraschungen. So stieg Titelverteidigerin Tinka Uphoff (Spiridon Frankfurt) noch vor der Hälfte des Rennens aus. Nach ihrem fulminanten Jahresbeginn hindern sie derzeit Rückenprobleme am beschwerdefreien Training.

Zunächst noch in einer vierer-Spitzengruppe laufend war es so Monika Pletzer (SF Blau-Gelb Marburg), die sich lösen konnte und mit komfortablem Vorsprung zum Titel lief. Hinter ihr bekämpften sich lange Dörte Nadler (SSC Bad Sooden-Allendorf) und Swenet Asrat Ayano vom PSV Grün-Weiß Kassel, bevor Dörte das Duell für sich entschied. Die W30 gewann auf Rang sechs Anne Hegewald vom TV Waldstraße Wiesbaden, Tanja Nehme (PSV GW Kassel) war in der W45 vorne. In der W50 war Marian Peters-Karbstein vom TuS Griesheim die schnellste, in der W55 siegte Monika Wöhleke vom PSV GW Kassel. Schnellste in der W60 war Margret Göttner (LG Bad Soden/Sulzbach/Neuenhain), in der W65 Marianne Domes (SV Blau-Weiß Dodenhausen) und in der W70 schließlich Anja Ritschel vom TV Waldstraße Wiesbaden.

In der Mannschaftswertung siegte der PSV Grün-Weiß Kassel vor ihrer zweiten Mannschaft und TuS Griesheim.

Dann stand die Langstrecke der Männer und Senioren bis M35 auf dem Programm. 8000 m mussten durchlaufen werden. Auch hier bildete sich zunächst eine vierköpfige Spitzengruppe

mit Ilyas Iman (LG Fulda), Kilian Schreiner (ASC 1990 Breidenbach), Andrew Liston (LG Wettenberg) und Thomas Seibert (SSC Hanau-Rodenbach), aus der Thomas aber alsbald herausfiel. Der heiß umkämpfte Titel der M35 ging damit an Andrew, wobei Thomas schon ankündigte, im nächsten Jahr wieder anzugreifen, um das Dauerduell fortzusetzen.

Ganz vorne konnte sich schließlich Ilyas lösen und dem zuletzt stark laufenden Kilian enteilen, der heute nicht seinen stärksten Tag erwischte, sich Andrew aber noch um vier Sekunden erwehren konnte.

Jörn Harland, seit dieser Saison für den SSC Hanau-Rodenbach startend, hat gute Erinnerungen an die Crossstrecke von Wirmighausen. Einst gelang es ihm hier, bei nordhessischen Meisterschaften, Julian Flügel zu besiegen. Heute lieferte er sich ein Duell um Rang 5 mit Markus Heidl (Spiridon Frankfurt), das er auf der letzten Runde für sich entschied. Nach diesen beiden folgten die Einläufe Schlag auf Schlag. Manuel Ruhland, Sieger der M30, lief auf Gesamtrang 14 ein.

Den Mannschaftstitel bei den Männern sicherte sich die LG Wettenberg (Liston, Artschwager und Dewald) vor dem SSC Hanau-Rodenbach und Spiridon Frankfurt.

Zum Abschluss des Crosstages standen noch zwei Senioren-Rennen auf dem Programm. Während Felix Kaiser (PSV GW Kassel) das Rennen der M40-45 für sich entscheiden konnte, war das letzte Rennen des Tages vom Duell zwischen Markus Riefer (SSC Hanau-Rodenbach) und Lars Breuer (LG Brechen) geprägt, was Markus schließlich mit vier Sekunden Vorsprung für sich entscheiden konnte. Ebenso knapp ging es in der M55 zu, wo Timo Kuhrau (LG Kaufungen) mit fünf Sekunden Vorsprung den Titel vor Herbert Wilke (LAG Wesertal) holte.

In der M60 war Ulrich Schalk vom TSV 1850/09 Korbach vorne. Derselbe Verein beherrschte die M65, wo alle drei Plätze an Korbach gingen: Hubertus Henning siegte vor Kurt Jerchel und Manfred Heide. Die M70 war gut besetzt, hier war Reinhard Schreiner vom TV Großen-Linden der schnellste. In der M75 siegte Heinrich Kuhaupt, in der M80 schließlich Gottfried Pöllnitz.

Trotz der so liebevollen Organisation des örtlichen Ausrichters wäre eine Meisterschaft, die zentraler gelegen ist, für das nächste Jahr wieder wünschenswert. Dann werden die Felder auch wieder dichter sein.